

Und es funktioniert doch!

2014 war Hagelflieger elf Mal im Einsatz / Ziel der Hagelabwehr sind 4000 Mitglieder / Messner bestätigt

Obwohl es viele Skeptiker gibt, ist der Verein zur Hagelabwehr in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen nach eigener Aussage auf dem richtigen Weg. Ziel ist es nach wie vor, alle Landkreise ins Boot zu holen, so Vorsitzender Heinz Messner.

Schwenningen. Im voll besetzten Atrium der Schwenninger Krankenkasse trafen sich die Mitglieder. Momentan zählt der Verein 3150 Mitglieder, stellte der Vorsitzende fest. „Wir arbeiten daran, dass wir Schritt für Schritt bald die 4000er-Marke erreichen“, so Messner. Denn nur in einer großen Gemeinschaft könne man mehr erreichen. Obwohl im Vergleich zum vergangenen Jahr jetzt drei Gemeinden mehr in die große Familie der Hagelabwehr aufgenommen wurden, arbeiten Messner und seine Mitstreiter daran, dass sich endlich auch die Landkreise Rottweil, Balingen und Tübingen der Hagelabwehr Südwest anschließen.

Auch Landtagsabgeordneter Karl Rombach hatte sich für die Sache stark gemacht. Bislang hat das nichts geholfen, bedauerte Heinz Messner. Bei einem Betrag von 20 Cent pro Einwohner, wäre der Hagelabwehr viel geholfen, stellte er fest. Denn sich gegen Hagelunwetter zu schützen sei durchaus eine gemeinschaftliche Aufgabe, die weit über einzelne Landkreisgrenzen gehe.

Die wahren Helden der Hagelabwehr seien die Piloten, lobte Heinz



Die Piloten sind die wahren Helden der Hagelabwehr.

Foto: NQ-Archiv

Messner das Engagement von Rainer Schopf, Markus Duwe, Holger Miconi und der Pilotin Julia Zimmermann. Die junge Frau berichtete, dass man im letzten Jahr an 55 Tagen in Bereitschaft gewesen sei. Insgesamt wurden in der Zeit zwischen dem 10. Juni und dem 18. September elf Einsätze geflogen.

Der zweite Vorsitzende Gerold

Hengstler berichtete von einer Hagelabwehr-Fachtagung, die im März in Reutlingen stattfand. Seit 2012 seien viele Regionen dem Beispiel gefolgt und haben Hagelflieger stationiert, freute sich Hengstler. Beispielsweise gab es einen eindrucksvollen Bericht aus North Dakota. Darin Langerud, der Direktor der Hagelabwehr von North Dakota, hatte in

Reutlingen betont, dass Langzeitbeobachtungen deutlich belegen können, dass sich Hagel durch Silberjodid reduzieren lasse. „Wir selbst haben uns kritisch der Prüfung der Umweltverträglichkeit von Silberjodid gestellt“, sagte Hengstler am Dienstagabend. Ergebnis sei, das die Hagelabwehr Mensch und Umwelt schütze.

Bei den regulären Neuwahlen wurde die Vorstandschaft des Vereins zur Hagelabwehr in ihren Ämtern bestätigt. Heinz Messner ist weiterhin der Vorsitzende. Gernot Hengstler der zweite Vorsitzende, Peter Hellstern der dritte Vorsitzende. Karl-Heinz Heinzemann wurde als Schatzmeister bestätigt und Gerhard Vetter als Schriftführer. jos